

# VOD-Tagung: Osteopathie bei Kindern unter biodynamischen Gesichtspunkten

## Über Grenzen spüren

Interview mit Alexandra Kraus D.O.® M.R.O.®: Tagung vom 3. bis 5. April 2020 am Tegernsee

Der VOD hat gemeinsam mit seinem Mitglied, der Osteopathin Alexandra Kraus D.O.® M.R.O.®, eine Regionaltagung am bezaubernden Tegernsee organisiert: Vom 3. bis 5. April 2020 können sich Osteopathen am Tegernsee zum Thema „Osteopathie bei Kindern unter biodynamischen Gesichtspunkten“ weiterbilden. In einem Interview verrät Alexandra Kraus mehr über das Programm und über das Besondere an dieser Fortbildung.

**VOD:** Frau Kraus, die Tagung steht unter dem Motto „Über Grenzen spüren“. Was genau ist darunter zu verstehen und was ist das Besondere daran?

**Alexandra Kraus:** „Über Grenzen spüren“ beginnt schon in einem gewissen Sinne am Veranstaltungsort. Die Grenzfläche zu Österreich, aber auch meine tiefe Verbundenheit mit dem Osteopathischen Zentrum für Kinder in Wien (OZK), haben Richard Weynen und mich dazu bewogen, einen Großteil der Referenten aus Wien hierher einzuladen. Im OZK ist die osteopathische Arbeit mit Kindern sehr biodynamisch geprägt und so haben wir die Gelegenheit, uns Richtung biodynamische Arbeit zu bewegen und das bedeutet hier im reinsten Sinne „über Grenzen spüren!“

Das Motto wird uns zu unseren eigenen Grenzen auf ganz verschiedenen Ebenen führen. Ob es der wissenschaftliche Blickwinkel ist, der sich „verrückt“ oder die palpatorische Grenze, die Wahrnehmung der eigenen Person und/oder des Behandlungsprozesses im „Patienten“ und des „Arbeitsfeldes Patient/Behandler“. Das Spüren verschiedener Ebenen und Zonen und die daraus resultierenden Wechselwirkungen wird so manchen in Erstaunen versetzen! Zu spüren, dass ich als Osteopath\*in nicht ständig „mache“, sondern der Intelligenz der Natur vertrauen kann, das kann viele Grenzen verschieben!

Die Referenten und deren Themen wurden sehr sorgfältig ausgewählt und bieten ein breites Spektrum an Grenzthematiken an, das sich jedoch um eine Midline organisiert und auf einer Zeitlinie aufbaut. So erfahren wir die embryologischen Bewegungen, gehen über zu Geburt und Adaptation, spüren uns hinein in die Herzensangelegenheiten des Kindes und

gehen über zum vegetativen Nervensystem und die Polyvagaltheorie.

Diese Tagung soll uns Mut geben und Lust machen Grenzen zu spüren, sie zu hinterfragen, zu erweitern, zu überschreiten aber auch einfach anzunehmen! Sie wird uns mit den Prinzipien der Osteopathie vertraut machen. So wie Viola Fryman sagte: „Ich habe gar nichts gemacht, ich lasse es zu, dass die Dinge durch mich hindurch gemacht werden“

**VOD:** Was erwartet die Teilnehmer am ersten Tag, am Freitag, den 3. April, im Osteopathie Salon in Bad Wiessee/Holz?

**Alexandra Kraus:** An einem Ort, der Stille, inmitten von Wiesen und Bäumen, findet im Osteopathie Salon der Prä-Workshop „Circumventrikuläre Organe und ihre grenzüberschreitenden Funktionen“ statt. In diese spannende Welt dieser kleinen unpaaren Strukturen welche sich im Bereich des III. und IV. Ventrikels befinden und verantwortlich sind für die Steuerung des Schlaf-Wachrhythmus sowie des Saug-, Brech- und Atemreflexes, führt uns Karl-Heinz Weber DO.

In diesem Workshop befassen wir uns mit der Besonderheit der Anatomie dieser Strukturen und der daraus folgenden Physiologie. Weiters wird über philosophische Betrachtungen ein Zugang zur Behandlung gebahnt. Dr. Christian Wutzl assistiert diesen Workshop und erläutert die embryologischen Gegebenheiten und geht im Speziellen auf die Neuroalleinstenzellen ein. All diese Aspekte sind wichtig um eine nachvollziehbare Therapie mit diesen im INNERSTEN verborgenen Organen aufbauen zu können. Wer an diesem Workshop teilnimmt, wird durch ein Fenster ins Gehirn schauen!

**VOD:** Der Samstag, 4. April, ist im Hotel „Das Tegernsee“ komplett für interessante Vorträge reserviert. Welche Referenten haben sich angesagt und zu welchen Themen werden sie sprechen?

**Alexandra Kraus:** Dr. Christian Wutzl eröffnet am Samstag den Vortragsreigen und wird uns auf seine kurzweilige und humorvolle Art in die Welt der embryologischen Bewegungen und Gestaltungskräfte entführen und leitet somit gleich über zu Franz Haberl DO und „Der Nabel“. Er veranschaulicht uns eindrucksvoll die embryologischen Entwicklungsprozesse und begleitet nach der Verschmelzung den Konzeptus auf den Weg zum Uterus und die Symbiose mit der Mutter. Wir erfahren über das Schlüpfen des Konzeptus, den ersten Purzelbaum des Embryos und die Wichtigkeit des Nabels und der Nabelschnur für das Baby und unsere osteopathische Arbeit.

Ist das „Kind geboren“ begleitet Angelika Mückler DO einfühlsam Mutter und Baby in der Adaptationsphase und die Etablierung der Symbiose zwischen Kind und Eltern. Sie referiert über Störungen im Bondingprozess, Dysfunktionen der Mutter/Familie welche das Baby beeinflussen, wie wir sie erkennen und behandeln können.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Barocksaal des Hotels mit traumhaften Blick über den Tegernsee wird uns Karl-Heinz Weber neue Behandlungsaspekte u.a. bei Adaptations- und Saugstörungen oder bei Spuckkindern aufzeigen, indem er in die circumventrikulären Organe des III. und IV. Ventrikel blicken lässt. Dr. Gudrun Wagner wird anschließend in ihrer feinen Art die Hand aufs Herz legen! Das Gleiten durch die Strömungsgeschichte, die Veränderungen während der Geburt, die Interaktionen mit der Lunge, dem Atmen, das Eröffnen neuer Räume wird zu einem „Miteinander-auf-die-Reise-Gehen“ in den Strömen des Kreislaufs!

Zum Abschluss dieses inspirierenden Tages erzählt uns Dorothea Metcalfe-Wiegand DO über die neue Betrachtungsweise des vegetativen Nervensystems. Die Polyvagalthorie erläutert die Zweiteilung des N. Vagus. Was das für uns und speziell für unsere osteopathische Arbeit mit Kindern

bedeutet werden wir in diesem Vortrag erfahren!

**VOD:** Zwei Workshops stehen am Sonntag, 5. April auf dem Programm: „Bring your brain into your hands“ 4 or more Hands-on intensive Workshop“ und „Die Polyvagalthorie in der osteopathischen Behandlung von Kindern“. Worum geht es darin und wer leitet sie?

**Alexandra Kraus:** Der Sonntag nimmt die Vortragsreihe des Vortages in der praktischen Umsetzung auf. D. Metcalfe-Wiegand DO wird uns einen ganzen Tag theoretisch und praktisch durch das vegetative Nervensystem führen. Anhand der Polyvagalthorie entdecken und erspüren wir Zusammenhänge von Gesichtsmuskeln/emotionalen Ausdruck, Kaumuskelatur/Nahrungsaufnahme und Verdauung. Auch soziale Gesten und Orientierungsreaktionen des Babys lernen wir zu deuten. Ein sehr spannender Workshop! „Bring your brain into your hands“ wird von den Referenten F. Haberl, A. Mückler, Dr. G. Wagner und Dr. Ch. Wutzl geleitet. In vier individuell gestalteten Themenkreisen können die Workshopteilnehmer\*innen jeweils in der Kleingruppe gemeinsam mit den erfahrenen Kinderosteopath\*innen diesen speziellen osteopathischen Zugang erspüren und erforschen, sowohl als Therapeut\*in wie auch als Patient\*in. Am Ende des Tages haben die Teilnehmer\*innen in 4 Bereiche der prä-, peri- und postpartalen Welt hineingespürt und mit kompetenter kinderosteopathischer Begleitung eine Wissensbereicherung ihrer osteopathischen Hände erfahren in den Dimensionen des Gewebes, der Embryologie, der Zeit, des Raumes, der Interaktionen. Die Referenten, Richard Weynen und ich freuen uns diese berührenden und „Über Grenzen spürenden“ Tage mit möglichst vielen Osteopath\*innen verbringen zu dürfen! Herzlich Willkommen am Tegernsee!

**VOD:** Vielen Dank für das Interview und viel Erfolg bei der interessanten Tagung in wunderschöner Umgebung!

Seien Sie dabei! Melden Sie sich an!